

Schlaf Kindchen, schlaf

Von Pragoma

Kapitel 1: Der Mythos vom Vampir

Es gibt sie schon lange, viel zu lange und doch sind sie Aberglaube und Unwissenheit zugleich.

Untote, Wiedergänger oder auch Vampir genannt.

Adams erste Frau Lilith war der Beginn, sie brachte den Stein ins Rollen und fraß kleine Kinder.

Unzählige Mythen und Legenden folgten, wurden überliefert.

Darunter in China, Rumänien und selbst in Rom und Griechenland war die Rede von Untoten, die wiederkehrten, nachts aus ihren Gräbern stiegen und den Einwohnern Roms nach dem Leben trachteten.

Schwindsucht und Unwissenheit von Verwesung einer Leiche bestärkten das Ganze und lieferten weiteren Stoff für Schauermärchen.

Totenruhe gab es nicht mehr.

Gräber wurden geöffnet, Leichen geschändet, der Kopf abgetrennt und Steine in den Mund gelegt.

Die Angst vor Untoten war so real wie der Glaube an Himmel und Hölle.

Dann kam der sogenannte Vampirerlass, die Menschen hörten auf zu reden und doch war der Glaube an Untote nicht weg.

Bis heute ist er noch immer vertreten. Darunter in Ungarn und Rumänien, wo Dracula zum Leben erwachte.

Der Prinz der Walachei, Vald der Pfähler, der seine Feinde grausam aufgespießt hatte und den Beinamen Draculea (Sohn des Drachen) trug.

Noch immer glauben die Menschen rund um Siebenbürgen an Untote, treffen sogenannte Vorkehrungen und schrecken vor Leichenschändung nicht zurück.

Dabei ist es so einfach zu erklären, doch die Angst ist tief im Menschen drin.

Mit dieser Angst spiele ich, greife ein paar der Mythen auf und bediene mich einiger Personen, die so grausam waren, dass einem das Blut in den Adern gefriert.

Sei auf der Hut vor Untoten, Wiedergängern, Blutsaugern und wie man sie sonst noch nennen mag.

Vertraut keiner Adligen, keinem Adligen und denk einmal mehr über Bloody Mary nach.

Kommentare sind gerne gesehen und auch erwünscht.

Für nähere Informationen bitte mein Autoren-Tagebuch lesen. Danke.